

DEINE PODCAST CHECKLISTE

Für alle Podcast-Enthusiasten und Audiofreunde haben wir hier den ultimativen Schatzkarten-Guide, um sicherzustellen, dass dein Podcast-Projekt ein voller Erfolg wird! 🎧 Los geht's!



THEMEN & ZIELGRUPPE

- Lege zuerst das Hauptthema für deinen Podcasts fest
- Definiere deine Zielgruppe, um Inhalte optimal ausrichten zu können
- Tipp:** Um die Bedürfnisse und Interessen deiner Zielgruppe besser zu verstehen, lohnt es sich, eine Marktforschung oder Umfragen durchzuführen

PODCAST-NAME

- Entscheide dich am besten für einen einprägsamen Namen, den man sich leicht merken kann – er muss nicht schön, aber merk-würdig sein! ;-)
- Überprüfe die Verfügbarkeit der Domain für eine Webseite
- Tipp:** Namensgeneratoren wie „NameMesh“ oder „Wordoid“ können hilfreich sein, um einen inspirierenden Podcast-Namen zu finden

PODCAST-FORMAT

- Entscheide dich für ein Format, welches am besten zu dir passt (z.B. Interview, Diskussion, Reportage, etc.)
- Lege die ungefähre Episodendauer fest
- Überlege dir, WIE du den Podcast spannend machst. Was ist die Story?
- Tipp:** Teste verschiedene Formate und Längen, um herauszufinden, was am besten zu dir, deinem Thema und zu deiner Zielgruppe passt

AUFNAHMEEQUIPMENT

- Investiere in ein hochwertiges Mikrofon
- Verwende Kopfhörer (bessere Klangkontrolle)
- Wenn die Aufnahme draußen stattfindet: Windschutz nicht vergessen, um Störgeräusche zu minimieren!
- Tipp:** Schau nach Podcasting-Bundles, die Mikrofon, Kopfhörer und Zubehör in einem Set bieten

AUFNAHMESOFTWARE

- Wähle eine für dich geeignete Aufnahmesoftware
- Teste die Aufnahmequalität und optimiere die Einstellungen
- Tipp:** Nutze Tutorials auf Plattformen wie YouTube oder Skillshare, um dich mit den Funktionen deiner Aufnahmesoftware vertraut zu machen

PODCAST-ARTWORK

- Erstelle ansprechendes Podcast-Artwork
- Achte dabei auf die richtigen Größen- und Formatvorgaben für die entsprechenden Plattformen
- Tipp:** Nutze hierfür Design-Tools wie beispielsweise „Canva“, oder beauftrage einen Grafikdesigner, um professionelles Podcast-Artwork zu erstellen

INTRO & OUTRO

- Um einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen, muss ein professionelles Intro und Outro her – suche hierfür zum Beispiel nach lizenzfreier Musik
- Tipp:** Du kannst Online-Plattformen wie „Audiojungle“ oder „Fiverr“ nutzen, um professionelle Musikkompositionen oder Sprecherdienste für dein Intro/Outro zu finden

PLATTFORMEN

- Wähle eine zuverlässige Hosting-Plattform (z.B. „Julep“, „Podbean“, „Podigee“, „Libsyn“ usw.) für deinen Podcast aus
- Stelle sicher, dass dein Podcast auf verschiedenen Plattformen verfügbar ist: Melde hierfür deinen Podcast beispielsweise bei iTunes, Spotify, Google Podcasts, usw. an – deine Hosting-Plattform hilft dir dabei
- Tipp:** Um die Verteilung auf mehreren Plattformen zu vereinfachen, kannst du Dienste wie „Anchor“ nutzen

MARKETING

- Wenn dein Podcast angelaufen ist, lohnt es sich, über eine Social-Media Präsenz nachzudenken
- Um den Community-Aufbau zu stärken, ist eine aktive Interaktion mit den Hörern über social Media wichtig
- Tipp:** Um Beiträge zeitlich optimal zu planen, können social Media Sheduling-Tools wie „Buffer“ oder „Hootsuite“ nützlich sein

KONTINUITÄT & PLANUNG

- Ein fester Veröffentlichungsplan hilft dir, den Überblick zu behalten
- Nutze Projektmanagement-Tools wie „Trello“ oder „Asana“, um deine Planung übersichtlich zu organisieren
- Tipp:** Um unvorhergesehene Ausfälle zu überbrücken ist es sinnvoll, Backup-Episoden vorzubereiten

STATISTIKEN & FEEDBACK

- Eine regelmäßige Auswertung von Hörerzahlen und Nutzungsverhalten hilft dir, deinen Podcast zu optimieren – deine Hosting-Plattform liefert dir diese

- Beachte das Hörerfeedback und nehme ggf. Anpassungen vor

- Tipp:** Analyse-Tools wie „Chartable“ oder „Podtrac“ können dir dabei helfen, detaillierte Einblicke in die Leistung deines Podcasts zu erhalten

RECHTLICHE ASPEKTE

- Beachte unbedingt urheberrechtliche Aspekte, in Bezug auf Musik, Gäste, etc.

- Achte (besonders bei Interviews) auf Datenschutzbestimmungen

- Tipp:** Falls du dir unsicher bist, kannst du auch einen Rechtsanwalt zur Rate ziehen oder Ressourcen wie „LegalZoom“ zur rechtlichen Unterstützung nutzen
